

# Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang

Langenargen, 21. Januar 2011

Nummer 3

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.



**Verlag und Anzeigen:** Schwäbische Zeitung Tettngang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettngang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettngang\_anz@schwaebischezeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: [www.langenargen.de](http://www.langenargen.de) E-Mail: [rathaus@langenargen.de](mailto:rathaus@langenargen.de) und [touristinfo@langenargen.de](mailto:touristinfo@langenargen.de)

**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Gemeinderatssitzung

Am Montag, den 24. Januar 2011 um 18.00 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Gemeinderatssitzung (Sitzung Nr. 1/2011) statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Langenargen, 14.01.2011

gez.: Bürgermeisteramt, Müller, Bürgermeister

**Tagesordnung: – Öffentlich –:** 1. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2011 sowie Wirtschaftspläne 2011; a) Über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2011 der Gemeinde ist zu entscheiden. b) Über den Wirtschaftsplan 2011 des Wasserversorgungsbetriebes ist zu entscheiden. c) Über den Wirtschaftsplan 2011 des Abwasserbetriebes ist zu entscheiden. d) Über den Wirtschaftsplan 2011 des Fremdenverkehrsbetriebes ist zu entscheiden. e) Über den Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebs Kommunale Dienste ist zu entscheiden. 2. Erschließung des Gewerbegebiets Teil III – Verlängerung der Erschließungsstraße und Bau der Wendepalte. 3. Beschlussfassung über die eingegangenen Spenden und Zuweisungen

bei der Gemeinde Langenargen und bei der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“. 4. Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben. 5. Anfragen und Anregungen.

### GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND

#### ERISKIRCH-KRESSBRONN A.B.-LANGENARGEN

Einladung für die Sitzung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn a.B.-Langenargen am Donnerstag, 27. Januar 2011, 16:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Kressbronn a.B.

**Öffentlich:** 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes; Billigung eines Vorentwurfs und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. 2. Feststellung der Jahresrechnung 2010. 3. Neuwahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter. 4. Verschiedenes.

Eine nichtöffentliche Sitzung findet nicht statt.

Kressbronn a.B., 21. Januar 2011

gez. Markus Spieth, Verbandsvorsitzender

## Der Montfort-Bote gratuliert

Herr Ernst Thiele, Salwirkstraße 7, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 23. Januar.

Frau Ortrud Pfersich, Eichendorffstraße 10, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 25. Januar.

Frau Adelheid Kleck, Mühlstraße 34, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 25. Januar.

Frau Elvira Buse, Amthausstraße 29, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 25. Januar.

Herr Claude Mackenzie, Gräben 42, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 25. Januar.

Herr Siegfried Meinke, Albert-Schöllhammer-Straße 9, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 25. Januar.

Herr Bernhard Teubner, Bachstraße 12, zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 25. Januar.

Herr Joachim Mattfeldt, Ortsstraße 55, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Kreszentia Maier, Marktplatz 26, zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Elisabeth Sättele, Eugen-Kauffmann-Straße 2, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Sonja Schlegel, Steigweg 8, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 26. Januar.

Frau Helene Grutsch, Karl-Caspar-Straße 7, zur Vollendung ihres 73. Lebensjahres am 27. Januar.

Herr Axel Rheineck, Eugen-Kauffmann-Straße 25, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 27. Januar.

Herr Konrad Martin, Alpenblickweg 1, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 27. Januar.

Herr Walter Lorch, Mozartstraße 11, zur Vollendung seines 86. Lebensjahres am 27. Januar.

Herr Franz Schiel, Von-Kiene-Straße 8, zur Vollendung seines 94. Lebensjahres am 27. Januar.

Frau Heide Dördelmann-Suhr, Eugen-Kauffmann-Straße 39, zur Vollendung ihres

72. Lebensjahres am 27. Januar.

Herr Wilhelm Seubert, Albert-Schöllhammer-Straße 5, zur Vollendung seines 78. Lebensjahres am 28. Januar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

## Veranstaltungen

**Samstag, 22. Januar: Narrenbaumstelen** mit Brauchtumsvorführungen, Beginn: 17 Uhr beim Rathaus auf dem Marktplatz; **Argenhexen-Party** mit der Band „Burn-Out“, Beginn: 20 Uhr in der Festhalle, Vorverkauf im „La Brise“ und „Rotters“.

**Sonntag, 23. Januar: Großer Narrensprung** der NZ d' Damnglonker durch die Straßen von Langenargen, mit über 4.000 Masken, Beginn: 14 Uhr, Umzugsplakette.

**Donnerstag, 27. Januar: Wochenmarkt** vor dem Rathaus 8-13 Uhr.

**Freitag, 28. Januar: „Handylust und Handyfrust“**, Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Beginn: 20 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel. 9330-92.

## Es wird eingeladen

**Narrenzunft d` Dammglonker:** Samstag, 22. Januar, 17 Uhr Warm Up, 17:30 Uhr, Narrenbaumsetzen auf dem Marktplatz

**Narrenzunft d` Dammglonker:** Samstag, 22. Januar, 20:30 Uhr, Hexenparty in der Festhalle, Eintritt, ab 16 Jahren

**Narrenzunft d` Dammglonker:** Sonntag, 23. Januar, 14 Uhr, großer Narrensprung.

## Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

**0 180 1 92 92 96**

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr

Rettungsdienst+Feuerwehr, Notruf 112  
Krankentransport, 19222

**Zahnärztlicher Dienst:** Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

**Tierärztlicher Dienst:** Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter [www.lak-bw.notdienst-portal.de](http://www.lak-bw.notdienst-portal.de) oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

**Projekt JA! – Jung für Alt:** Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen Tel. 9330-47).

**Sozialstation St. Martin Langenargen:** Kranken- und Altenpflege – Familienpflege – Mobiler Sozialer Hilfsdienst: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 12 70 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30–10 Uhr, Tel. 96 42 67).

**Nachbarschaftshilfe Langenargen:** Marianne Weber, Tel. 0 75 41 / 8 28 00, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9–12 Uhr.

**AmbuCare® – Fachpflegedienst** Ursula Kottsiepe: Tel. 0 75 43 / 13 91, mobiler Mittagstisch „HotelDAHEIM“, Hausnotruf, stundenweise Betreuung, allgemeine und spezielle Krankenpflege (rund um die Uhr persönlich erreichbar).

**Seniorenberatung in Langenargen:** jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

**Suppenküche Samariter:** Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12–15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

**Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgerschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen:** DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6–10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

**Pflegestützpunkt im Bodenseekreis:** Kostenlose und neutrale Information und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Angehörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Dienstleister und Betreuungsangebote sowie Hilfe bei der Antragstellung. Landratsamt Bodenseekreis, Glärnischstr. 1-3, Zimmer G 102, Mo-Fr, 9-12 Uhr, Do 14-17 Uhr. E-Mail: [pflegestuertzpunkt@bodenseekreis.de](mailto:pflegestuertzpunkt@bodenseekreis.de).

**AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75):** Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet [www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt](http://www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt)

**Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung:** Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40. Außensprechstunden in Kressbronn ohne Voranmeldung (kostenfrei und vertraulich) im „Kleinen Zimmer“ unter der Kath. Kirche von 9–11 Uhr an folgenden Terminen: 2. Februar, 2. März.

**Frauen helfen Frauen e.V.:** Anlaufstelle für Frauen, Beratung und Unterstützung bei körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt und in Lebenskrisen. Mo, Di und Do 9–12 Uhr, Mi 17–19 Uhr und Fr 12–14 Uhr. Ailingen Straße 38/1 in FN, Tel. 07541/21800.

**Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen:** Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/919841, Treff jeden Donnerstag, 19:30 Uhr.

**Der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert:** Die Sprechtag des Sozialreferenten Gernot Schöndorf finden statt in Friedrichshafen, Franziskuszentrum, Franziskusplatz 1, 88045 Friedrichshafen jeden Dienstag in der Zeit von 9–12 Uhr und 13–15:30 Uhr (nur mit Terminvereinbarung). Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Bei Fragen und für Terminvereinbarung erreichen sie den Sozialverband VdK Sozialrechtsschutz in Ravensburg unter Tel. 0751/7696211.

## Kinder und Eltern

**Familientreff Rumpelstilzchen** in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: [www.rum-](http://www.rum-)

[pelstilzchen-langenargen.de](http://pelstilzchen-langenargen.de); **Gruppenangebote für Mitglieder:** Jumbogruppe (ab 2,5 Jahre), Dinogruppe (ab 1,5 Jahre), Bienchengruppe (Mutter-Kind-Gruppen ab 6 Monate). **Angebote auch für Nichtmitglieder:** **Freitagstreff:** der offene Treff für Kinder und Eltern jeder Altersgruppe (auch für Nichtmitglieder) von 15–17 Uhr. **Montagstreff:** 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Montag, 24. Januar, wollen wir Ketten selber herstellen, aus Trinkhalmen, Nudeln oder Perlen. Geduld und Geschicklichkeit sowie Feinmotorik wird spielerisch geschult, am Ende darf jeder sein Werk mit nach Hause nehmen.

## Märchenstunden in Schlatt fällt aus

Die Märchenstunde am 21. Januar, „Das tapfere Schneiderlein“ fällt wegen Krankheit aus. Weiter geht es dann wieder am 28. Januar, Freitagnachmittag von 15:15-16 Uhr in den Gruppenräumen der Ev. Kreuzkirche, Schubertstrasse, mit „Schneeweißchen und Rosenrot“. Am 4. Februar, „Frau Holle“; 11. Februar, „Rumpelstilzchen“; 18. Februar, „Dornröschen“; 25. Februar, „Der kleine Muck“; 11. März, „Allerleirauh“; 18. März, „Jorinde und Joringel“.

– Eintritt –

## Allgemeine Hinweise

**Tourist-Information:** Öffnungszeiten bis Februar 2011: Mo-Fr von 9-12 Uhr. Tel.: 9330-92.

**Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof:** PC mit Internetzugang, Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10–12 und 15–18 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 10–12 und 15–19 Uhr, Fr 15–18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

**Öffnung des Recyclinghofes:** Fr 15–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

## Straßenbeleuchtung in Oberdorf

Die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Oberdorf ist seit knapp 2 Wochen teilweise ausgefallen. Es gestaltet sich leider schwierig den Schaden zu beheben und die Ursache festzustellen. Im letzten Wochenende konnte man die Anlage kurzfristig in Betrieb nehmen, sie ist aber wieder ausgefallen. Ein Messwagen ist bereits bestellt worden, um die tatsächlichen Schadstellen zu finden. Die Gemeinde bittet für diese Unannehmlichkeiten um Verständnis. Der Schaden wird sobald als möglich behoben werden.

## Außerdem in Langenargen

### Neuheiten zum Jahreswechsel



Die Bücherei Langenargen beginnt nach dem Jahreswechsel sogleich, seine Leser mit Neuheiten zu überraschen.

Im Bestand der Bücherei befinden sich nun

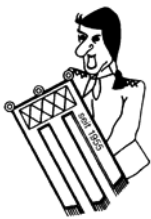
neue Nintendo-DS-Spiele: Professor Layton und die verloren Zukunft; Fifa 11; Sims 3.- Dazu kommen neue Bücher: Föhn mich nicht an; Guinnessbuch der Weltrekorde 2011; Der Fluch der Hebamme; The Secret-the Power. Und das ist nur eine Auswahl!

Wer nach weiteren neuen Medien stöbern möchte, kann dies über die Homepage der Bücherei tun: Pfad: [www.langenargen.de-Öffentliche-Einrichtungen-Bücherei](http://www.langenargen.de-Öffentliche-Einrichtungen-Bücherei)

**Literaturzirkel im Februar**

Die Bücherei Langenargen lädt zu ihrem Lesezirkel am Donnerstag, 10. Februar, um 19 Uhr ein. Besprochen wird dann das Buch „Selbs Betrug“ von Bernhard Schlink. Alle Interessierte sind herzlich willkommen. Der Lesezirkel findet in den Räumen der Bücher bzw. des Münzhofes statt. Infos unter der Tel.: 2559.

**Wie schnell doch so ein Jahr vergeht...**



...denn am kommenden Wochenende beginnt schon wieder die Langenargener Fasnet.

Los geht es am Samstag, 22. Januar, um 17:30 Uhr mit dem Narrenbaumstellen auf dem Marktplatz (Warm-up ab 17 Uhr). Die Mitglieder der Narrenzunft Dammglonker werden das traditionelle Wahrzeichen der Langenargener Fasnet vor dem Rathaus aufstellen. Im Rahmen des Narrenbaumstellen erfolgt auch die sog. Narren-Taufe, mit der die neuen Zunftmitglieder der verschiedenen Zunftgruppen offiziell in die Narrenzunft aufgenommen werden. Ebenfalls werden in diesem Jahr wieder die Kinderorden der einzelnen Gruppen verliehen werden. Musikalisch untermalt wird das Ganze durch den Fanfarenzug der Narrenzunft sowie die Schalmaiengruppe der Argenhexen.

Auf der extra für diesen Abend aufgebauten Bühne werden Tänze und Showeinlagen eigener und befreundeter Narrengruppen zu sehen sein, die, wie schon in den letzten Jahren, für gute Stimmung unter den hoffentlich zahlreichen Zuschauern sorgen werden. Abschluss des Narrenbaumsetzens ist die obligatorische „Guetsles-Schlacht“ für die Kinder. Für das leibliche Wohl wird auch in diesem Jahr bestens gesorgt.

Am Samstagabend geht es dann mit der Hexenparty in der Festhalle weiter. Für die entsprechende Stimmung wird die Band „Burn Out“ sorgen. Beginn ist um 20:30 Uhr (Eintritt ab 16 Jahren, Ausweiskontrolle).

Der Sonntag (23. Januar) beginnt um 10 Uhr mit dem traditionellen Zunftmeisterempfang im Münzhof, ein über die Grenzen Langenargens hinweg bekanntes und beliebtes Ereignis, zu dem Zunftmeister Barney Hildebrandt wie jedes Jahr einlädt. Um 14 Uhr startet dann in der oberen Seestraße der große Narrensprung, angeführt vom Fanfarenzug der d`Dammglonker. Über 4000 Masken und Klangkörper werden wieder daran teilnehmen und kleine wie große Zu-

schauer in ihren Bann ziehen. Das Umzugsabzeichen kostet 3 €. Aufgepasst: wegen der Bauarbeiten in der Oberdorfer Straße verläuft der Umzugsweg dieses Jahr wie folgt: Obere Seestr., Schulstr., Marktplatz, Oberdorferstr., Klosterstr., Bahnhofstr., Eisenbahnstr. Lindauer Str., Kirchstr.,Halle. Die Narrenzunft d`Dammglonker freut sich auf Sie mit einem „Sowieso – allweilno“.

**LaKE-Line-Alarm für alle U-16-ler**

Am Freitag, 28. Januar, fährt LaKE-Line zum ersten Mal die U-16-Party im Club Vau-deville in Lindau an. Alle Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Die Party kostet 3 € Eintritt (One-Way-Ticket!) und ist alkohol- und rauchfrei. Die Party geht von 19-24 Uhr.

Das Motto lautet: „Maskenball“. Wer verkleidet ist, bekommt eine kleine Überraschung. Natürlich gibt es ein Party-Programm sowie leckere Cocktails und Sandwiches.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jedoch müssen alle, die mit auf die Party wollen, eine ausgefüllte Einverständniserklärung sowie eine Kopie des Ausweises von einem der Elternteile mit in den Bus bringen. Nur mit diesen Papieren können die Fahrgäste mitfahren, es gibt keine Ausnahmen. Die Formulare für die Einverständniserklärung können auf den Internetseiten der drei Seegemein-

den heruntergeladen werden. Außerdem liegen die Formulare in den Rathäusern aus.

Die Jugendbeauftragte von Langenargen, Gisela Sterk, wird den Bus begleiten und den LaKE-Line-Fahrgästen auch während der Party als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Also einfach einsteigen und eine tolle Party unter Gleichaltrigen erleben.

Der Fahrtpreis ist 3,00 € für die Hin- und Rückfahrt. Es gibt je zwei Hin- und Rückfahrten. Die Fahrpläne sind auf den Internetseiten der Gemeinden zu finden: z.B. [www.langenargen.de](http://www.langenargen.de). Noch weitere Infos erforderlich? Erhältlich bei der Jugendbeauftragten Gisela Sterk, Tel.: 9330-47, E-mail: [sterk@langenargen.de](mailto:sterk@langenargen.de).

**Fahrplan:**

Oberdorf, Schule	18.00 / 20.00
Kressbronn, Bergerstraße	18.05 / 20.05
Kressbronn, Bahnhof	18.09 / 20.09
Gohren, Bushaltestelle	18.13 / 20.13
Langenargen, Bahnhof	18.15 / 20.15
Langenargen, Strandbad	18.22 / 20.22
Bierkeller, Schützenstr.	18.25 / 20.25
Eriskirch, neue Mitte	18.28 / 20.28
Eriskirch, Irisstraße	18.34 / 20.34
<b>Rückfahrten</b>	22.00 / 24.00

**Route des Fasnets-Umzuges am Sonntag, 23. Januar**



### Sonderaktion Zugmaschinen

Für die Hauptuntersuchung angemeldeter Zugmaschinen gem. § 29 StVZO sind folgende Termine vorgesehen: jeweils mittwochs, 16. Februar, 2. März. Die Abnahme erfolgt bei der Fa. Ege in Langenargen. Es wird um Anmeldung bis 10 Tage vor dem Abgabetermin beim TÜV Service Center in Tettang gebeten. Es können nur angemeldete Fahrzeuge begutachtet werden. Zur Überprüfung muss der Fahrzeugschein samt Beiblatt vorliegen. Ein gereinigtes Fahrzeug erlaubt eine schnelle Überprüfung.

### Aus der Nachbarschaft

#### Thomas Linder in Kressbronn

Thomas Linder ist ein Multitalent: Er hat zwei Bands, BREKKIE'S INN und SAFRÀN, bei denen er Gitarre, Klavier und Kontrabass spielt. Er singt und textet auf Schwäbisch und in Hochdeutsch. Seine Lieder sind von bizarrem Humor durchsetzt, mal bitterböse, mal nachdenklich und geprägt von seinem bäuerlichen Umfeld im Westallgäu. Linder hat Kunst studiert, arbeitet als Maler und Bildhauer und bekam den Preis für „Zeitgenössische Kunst am Oberrhein“, seine Band SAFRÀN 2008 den deutschen Rock- und Poppreis.

Am 12. Februar macht Linder in Kressbronn im Restaurant Seegarten Station. Dort wird er schwäbisch-alemannische Lieder und Texte, unterstützt von der Akkordeonistin Monika Bothe, präsentieren. Ein spannendes Duo, das Lust macht auf mehr...

Dieser besondere und eindrückliche Abend findet erstmals in Kooperation mit der Kulturgemeinschaft Kressbronn und dem Restaurant Seegarten statt. Als besonderes „Schmankerl“ wird gratis und flankierend zur Veranstaltung ein Begrüßungs-Aperitif und ein Allgäuer Snack-Buffer mit regionalen und hauseigenen Produkten des Künstlers angeboten. Kartenvorverkauf ab 1. Februar über die Touristen-Info Tel.: 9665-0.

#### 3. Oktober ersetzt Neujahrsempfang des Bodenseekreises

Ab diesem Jahr verzichtet der Landkreis darauf, zum Neujahrsempfang im Rahmen einer feierlichen ersten Kreistagssitzung zu laden. Künftig soll der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober diese Funktion übernehmen. „Wir wollen natürlich auch weiterhin gemeinsam mit dem Kreistag sowie Persönlichkeiten und herausragenden Bürgern des Landkreises solch einen Höhepunkt in Form eines Empfangs begehen“, erklärt Landrat Lothar Wölflle. Dass der Bodenseekreis nun auf einen Neujahrsempfang verzichtet, habe aber nicht allein Spargründe: „Im Januar haben Empfänge naturgemäß Hochsaison und es kommt regelmäßig zu Terminüberschneidungen“, so Landrat Wölflle. Wenn der Landkreis seinen jährlichen Empfang auf den 3. Oktober konzentriert, sei dies nicht nur angemessen

für diesen Nationalfeiertag. Es ermögliche auch jenen Persönlichkeiten aus dem Landkreis die Teilnahme, die zu Jahresbeginn vielleicht bereits andere terminliche Verpflichtungen haben, heißt es aus dem Landratsamt. Wie schon im vergangenen Jahr, will Wölflle bei diesem Anlass auch alle Neu-Bundesbürger offiziell begrüßen, die den Bodenseekreis im zurückliegenden Jahr als ihre neue Heimat in Deutschland gewählt haben.

#### Frauengruppe „Mit-da-bei“

7 Monate quer durch Afghanistan: Über ihre ungewöhnliche Reise berichten Monika Koch und Heiner Tettenborn in einer packenden Dia-Reportage am Donnerstag, 27. Januar. Wir treffen uns um 19 Uhr im Servicezentrum Kapellenhof, Friedhofweg 1 und gehen gemeinsam in die Lände Seestr. 24. Beginn der Vorstellung ist um 19:30 Uhr. Alle Interessierte sind ganz herzlich eingeladen mitzugehen.

Wir sind eine offene Frauengruppe, bei der alle Frauen, nicht nur aus Kressbronn, jederzeit mit-machen können. Wir freuen uns, wenn Sie Mit-da-bei sind. Info unter „Lebensräume für Jung und Alt“, Paula Voigt Tel. 5600, Jutta Merz-Baumann Tel. 50785.

### Bildung und Ausbildung

#### Informationsabend des Valentin-Heider-Gymnasiums

Am Donnerstag, 24. Februar, findet um 19 Uhr im Valentin-Heider-Gymnasium der Informationsabend zum Übertritt in die Anfangsklassen der Schule statt. An diesem Abend werden Themen wie Ausbildungsrichtungen (Sprachliches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium), Sprachenfolge und Übertrittskriterien besprochen. Für die Schüler findet am Mittwoch, 2. März, ab 15 Uhr ein Schnupper-nachmittag statt.

#### Beruf in der Kirche – mitten unter den Menschen

Informationen zum Studiengang Religionspädagogik und zum Beruf Gemeindereferent/in/Gemeindereferent. Am 18./19. März findet im Kloster Untermarchtal eine Informationsveranstaltung statt. Die Begegnung mit Studierenden der Religionspädagogik, die Präsentation der verschiedenen Studieneinrichtungen und die Gespräche mit der Ausbildungsleitung regen an, über diese Berufsperspektive nachzudenken und bieten die Möglichkeit, eigene Fragen zu besprechen und zu klären.

Ort: Bildungshaus in Untermarchtal. Anmeldung bis Donnerstag, 10. März bei Berufe der Kirche, [berufe-der-kirche@drs.de](mailto:berufe-der-kirche@drs.de). Weitere Information und Beratung bei Elisabeth Färber im Religionspädagogischen Mentorat in Rottenburg, [efaerber@bo.drs.de](mailto:efaerber@bo.drs.de), Tel.: 07472/169-434. Informationen im Internet: [www.mentorat-rottenburg.de](http://www.mentorat-rottenburg.de).

## Gesundheit und Soziales

### Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden

„Medizin im Dialog bei den Waldburg-Zeil Kliniken“ am 1. Februar in Tettang. Im Rahmen der Vortragsreihe referiert Dr. Christian Fünfgeld, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe und Leiter des interdisziplinären Kontinenzentrums der Klinik Tettang, am 1. Februar um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, Martin-Luther-Straße 7, zum Thema „Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden – Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es heute?“.

„Unwillkürlicher Harnverlust ist ein weit verbreitetes Leiden, über das in der Bundesrepublik etwa sechs Millionen Menschen klagen“, erläutert Dr. Fünfgeld. „Aus Schamgefühl wird das Problem von den Betroffenen oft verschwiegen“, so der erfahrene Mediziner weiter. „Inkontinenz“, der unwillkürliche Urinverlust, ist in jedem Alter anzutreffen, Frauen sind jedoch häufiger davon betroffen. Unterschiedlichste Ursachen sind für das Inkontinenzleiden verantwortlich, weshalb eine Klärung der Ursache Voraussetzung für eine Behandlung ist. „Harninkontinenz ist in vielen Fällen heilbar, die komplizierten Zusammenhänge der Organe des Beckens erfordern jedoch umfassende Erfahrung des Behandlungsteams.“

In seinem Vortrag wird Dr. Fünfgeld allen Interessierten die Ursachen und Beschwerden dieser Funktionsstörungen erläutern sowie ausführlich auf die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten eingehen. Wir laden alle Interessierten herzlich zu dieser Veranstaltung ein. – Eintritt frei –

#### Einladung zur Neujahrsfeier 2011

Alle Pflegenden Angehörige sind zur Neujahrsfeier am Mittwoch, 26. Januar, ins Theresienheim in Eriskirch-Moos herzlich eingeladen. In der Kapelle des Theresienheimes gestaltet um 14:30 Uhr Diakon Michael Hagelstein aus Tettang einen feierlichen Wortgottesdienst. Wir begrüßen gemeinsam das Jahr 2011. Anschließend setzen wir uns in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen. Diese Feier wird von den Gruppen für Pflegenden Angehörige im Dekanat Friedrichshafen organisiert. Alle Pflegenden Angehörige und interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei: Edgar Störk, Caritas-Zentrum Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-0.

#### Sexueller Missbrauch: Bei „Pfoten weg!“ lernen Kinder „Nein“ sagen

„Nein“ sagen, wenn andere zu nahe kommen. Das können Kinder bei zwei Filmvorführungen in Überlingen und Friedrichshafen am 23. beziehungsweise 30. Januar lernen. Der Film des Puppentheaterstücks „Pfoten weg!“ richtet sich hauptsächlich an

Kindergarten- und Grundschulkindern, aber auch die Erwachsenen. Veranstalter ist die Frauen- und Familienbeauftragte des Bodenseekreises gemeinsam mit der Polizeilichen Beratungsstelle und dem Verein Kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis.

Oft fühlten sich Erwachsene hilflos, wenn sie erfahren, dass ein Kind in ihrer Umgebung sexuell missbraucht wird. Neben dem Bedürfnis, dem Kind zu helfen, bestünden oft Unsicherheiten, was zu tun ist, weiß die Frauenbeauftragte aus ihrer täglichen Arbeit. Aus diesem Grund stehen nach den Filmvorführungen in Überlingen und Friedrichshafen auch der Kinderschutzbund, der Weiße Ring, die Caritas, eine Selbstverteidigungssportschule sowie die Polizeiliche Beratungsstelle den Eltern als Gesprächspartner zur Verfügung. Die kleinen Besucher haben in dieser Zeit die Gelegenheit, verschiedene Katzen zu basteln oder sich als Kätzchen schminken zu lassen.

Das Theaterstück „Pforten weg!“ wird am 23. Januar im Überlinger Cinegreth und am 30. Januar im Cineplex in Friedrichshafen aufgeführt. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 10 Uhr. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins Kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis beträgt der Eintritt für beide Vorführungen nur einen Euro pro Kind. Die begleitenden Eltern haben freien Eintritt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

#### **Nordic Walking Kurs + Ernährungstipps für Diabetikerinnen und übergewichtige Frauen**

Die Tage werden wieder länger, daher bietet das Diabetes- und Nordic-Walking Team der Gesundheitsakademie an der Klinik Tettang ab Dienstag, 25. Januar einen neuen Nordic Walking Kurs für Diabetikerinnen und übergewichtige Frauen an.

Wichtig dabei ist vor allem Spaß an der Bewegung, Kontakt mit Gleichgesinnten und natürlich die Anleitung zum richtigen Walken, gemixt mit wertvollen medizinischen Hinweisen. Zwei Unterrichtseinheiten über die richtige Ernährung ergänzen diesen an acht Abenden stattfindenden Kurs. Einer davon wird praktisch gestaltet in der Lehrküche der Klinik Tettang.

Dieser Kurs findet unter der Leitung von Dr. Martin Pfeifer und Frau Sabine Pfeifer (geprüfte Nordic-Walking Trainer/innen) statt. Beginn ist um 14:30 Uhr am Parkplatz im Schäferhofwald.

Alle Frauen und Mädchen, die dieses gelenkschonende und effektive Ganzkörpertraining erlernen möchten, können teilnehmen und sind herzlich willkommen. Nordic Walking-Stöcke können bei den Kursleitern für eine Gebühr von 5 € ausgeliehen werden. Die Kosten des Kurses belaufen sich auf 90 €. Die Teilnehmerinnen erhalten eine Bescheinigung, mit welcher sie je nach Krankenkasse die Kosten zum Teil erstattet bekommen können. Informationen zu dem 8-teiligen Kurs und Anmeldung in der Klinik Tettang unter Tel.: 07542/531-101.



#### Anmeldungen und Information:

[www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de)

VHS-ServiceZentrale im Landratsamt:

Tel.: 07541 204-5431

Fax: 07541 204-5525

#### **In folgenden Kursen in Langenargen sind noch Plätze frei:**

*Englisch lernen mit der suggestopädischen Methode*, Niveau A2, Kurs Nr. A40602WLA, Ulf Ekhard, Wochenendseminar: Die andere Art Fremdsprachen zu lernen – lassen Sie sich von der suggestopädischen Methode begeistern und erfahren Sie ein neues Lerngefühl. Ihr Dozent ist ein erfahrener Suggestopäde und Gymnasiallehrer für Englisch und Französisch, der schon seit über 20 Jahren auch in der Erwachsenenbildung tätig ist. Er wird dafür sorgen, dass die Zeit wie im Fluge vergeht und Sie am Ende des Kurses mit einem soliden Mehrwissen an Englisch nach Hause gehen. Mitzubringen sind außer guter Laune und Offenheit für Neues: Decke oder Trainingsmatte, Kopfkissen, Schreibzeug, Schreibblock, 1 Satz Karteikärtchen (7,5cmX5,5cm)= 100 Stück. Lockere, sportliche Kleidung ist empfehlenswert! Samstag, 29. Januar, 9-17 Uhr, 2 Termine, Langenargen, Kavalierhaus.

*Chinesisch-taiwanische Küche*, Kurs Nr. Z307116LA, Yen-Hung Fang. Zuerst kochen wir eine Suppe mit Hähnchen und chinesischen schwarzen Pilzen. Dann kochen wir Stewed Beef mit Tomaten und Three Cup Chicken, beides sehr bekannte und beliebte Gerichte in Taiwan. Danach gibt es das sehr leckere und scharfe Hackfleischgericht mit Glasnudeln, „Ants Climbing A Tree“. Zum Abschluss kochen wir dann mein Lieblings Tofugericht mit Shrimps und dazu Jasminreis. Bitte bringen Sie eine Schürze, Geschirrtücher und Vorratsbehälter mit. Mittwoch, 26. Januar, 18:30-21:30 Uhr, 1 Termin, , Schule, Küche.

*Lasagne und Canneloni*, Kurs Nr. Z307112LA, Heidrun Boikat-Cichy. Schicht für Schicht ein wahrer Genuss: Lasagne ist eines der klassischen Rezepte aus der Pasta-Hochburg Bologna. Es gibt unzählige leckere Zubereitungsvarianten. Aber auch Canneloni überzeugen durch ihren Geschmack und ihre Vielseitigkeit. Wir bereiten zwei verschiedene Lasagnen sowie zwei Cannelonigerichte zu und erfahren dabei Wichtiges über die Zutatenwahl und worauf man achten muss, damit die Köstlichkeiten aus dem Ofen immer gut

gelingen. Bitte Behälter, Schürze und Geschirrtuch mitbringen. Donnerstag, 27. Januar, 18:30-22 Uhr, 1 Termin, , Schule, Küche.

#### **Bei folgenden Kursen der VHS Kressbronn sind u.a. noch Plätze frei:**

*Bodenseeschifferpatent – Theoriekurs für Motor- und Segelboote*, Kurs Nr. A116702KR, Rainer Schattmaier. Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Prüfung für das Bodenseeschifferpatent. Bodenseeschifferpatent Motor: Für Motorboote über 6 PS (4,4 KW). 5 Abende, 15 UE.

*Bodenseeschifferpatent Segeln:* Für Segelboote ab 12 m<sup>2</sup> Segelfläche, 7 Abende, 21 UE. Dienstag, 25. Januar, 19-21:15 Uhr, 7 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 121, EG.

*Gymnastik für Frauen*, Kurs Nr. A302228KR, Sabine Schmid: Beckenbodentraining, Atemtechnik, Rückenstärkung, Körperbewusstsein, Entspannung. Ein ganzheitliches Bewegungsprogramm für Frauen jeden Alters, die Frauenbeschwerden vorbeugen oder ihre Gesundheit erhalten wollen. Ein Programm zum Wohlfühlen und in Form sein; Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Turnschuhe und ein Handtuch mit. Dienstag, 8. Februar, 8:45-9:45 Uhr, 12 Termine, Kressbronn, Seesporthalle, Ludwig-Birk-Saal, Maierstr. 33.

*Atemgymnastik, Grundkurs*. Kurs Nr. A301951KR, Renate Springer. Atemübungen zur Stärkung unserer Organfunktionen. Wir erarbeiten die wichtigen Atemräume und nützen den Atem als Stütze für eine aufgerichtete innere und äußere Haltung. Bitte mitbringen: Matte oder Decke als Unterlage, bequeme, warme Kleidung (Socken), evtl. Kissen. Dienstag, 8. Februar, 20-21 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG.

*Polnisch, 1. Kurs*, Niveau A1, Kurs Nr. A417112KR, Halina-Martha Oller, „Witam“, Lektion 4 (Hueber Verlag). Kleingruppenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Donnerstag, 10. Februar, 18:15-19:45 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG

*Englisch für Hotel und Gastronomie*, Niveau A1/A2, Kurs Nr. A406894KR, Andrea Braun. Lehrwerk wird zu Kursbeginn bekannt gegeben. Would you like to be the perfect contact person, either in the hotel or restaurant, for your guest? Do you think you need to improve your English? If so, join the course. You should dispose of basic knowledge. Mittwoch, 16. Februar, 19:45-21:15 Uhr, 8 Termine, Kressbronn, Bahnhof, Lesesaal.


**Kirchliche Nachrichten**
**St. Martin Langenargen**
**Samstag, 22. Januar**

18.00 Rosenkranz  
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

**Sonntag, 23. Januar**

9.30 Rosenkranz  
10.00 Eucharistiefeier  
14.00 u. 18.00 Rosenkranz entfällt

**Montag, 24. Januar**

18.00 Rosenkranz  
18.30 Vesper

**Dienstag, 25. Januar**

18.00 Rosenkranz  
18.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 26. Januar**

7.30 Schülertagesdienst  
18.00 Rosenkranz

**Donnerstag, 27. Januar**

Eucharistiefeier entfällt  
18.00 Rosenkranz  
18.30 Anbetung

**Freitag, 28. Januar**

18.00 Rosenkranz  
18.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 29. Januar**

18.00 Beichtgelegenheit  
18.00 Rosenkranz  
18.30 Sonntag-Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

**St. Wendelin Oberdorf**
**Sonntag, 23. Januar 2011**

8.30 Eucharistiefeier


**Geselliges Treffen der Kirchenchöre St. Wendelin und St. Martin**

am vergangenen Samstag in der urigen Sportlerhütte an der Argen in Oberdorf. Begrüßt wurden die Gäste mit Glühwein, und als Vesper gab es Kartoffeln mit Käse. Das kulinarische Gastgeschenk kann der Chor St. Wendelin in der nächsten Singstunde bei einer „Nachfeier“ gut gebrauchen. [irFoto: ir](http://irFoto: ir)

**Dienstag, 25. Januar 2011**

17.00 Rosenkranz

**Donnerstag, 27. Januar 2011**

18.00 Rosenkranz  
18.30 Eucharistiefeier

**Letzte Möglichkeit für Briefmarkensammlung**

Auch in diesem Jahr wird in der Kirche „St. Martin“ ein Sammelkarton für gebrauchte Briefmarken aufgestellt. Hier werden bis 31. Januar von Umschlägen ausgeschnittene (aber nicht abgelöste) Briefmarken gesammelt. Mit dem Verkaufserlös unterstützen wir die Missionsarbeit der Franziskanerinnen aus dem Kloster Reute zu Gunsten indonesischer Kinder. A. Schwarz

**Ökumenische Bibelwoche 2011**

Vom 25. bis 27. Januar findet die ökumenische Bibelwoche statt. Thema: Himmel – Erde... und zurück. Wir lesen Abschnitte aus dem Epheserbrief. Termine: Di., 25. Januar in Langenargen im evangelischen Gemeindesaal zum Thema „Gesegnet und erwählt“ Eph. 1,1-14. Mi., 26. Januar im Theresienheim Kloster Moos zum Thema „Die Erkenntnis der Liebe Christi“ Eph. 3,14 - 21 und am Do., 27. Januar in Mariabrunn im katholischen Gemeindesaal zum Thema „Ein Kampf mit anderen Waffen“ Eph. 6,10-24. Jeder Abend beginnt um 20 Uhr.

**Kath. Frauenbund bedankt sich**

Auch in diesem Jahr können wir, dank ihrer Hilfe, mit dem Erlös vom Weihnachtsmarkt 2010 und Geldspenden soziale Projekte unterstützen. 1500 € werden auf 5 Projekte verteilt. Darunter die Schwestern in Olinda Brasilien, der Frauenbund in Ghana, das Kinderdorf in Ellwangen, die Blindenschule in Baidt und das Kirchendach St. Martin. Das Frauenbundteam sagt allen Helfern und Spendern ein herzliches Vergeltet Gott und lädt zum Frühstück mit Vortrag am Sa., 12. Februar ins kath. Gemeindehaus ein. Beginn um 9.30 Uhr.

**Der Kirchengemeinderat Langenargen und Oberdorf**

zieht sich am 22.-23. Januar zu einer Klausurtagung ins Kloster Reute zurück.

**Für Männer und männl. Jugendliche**

Dieses Mal mit Kennen lernen von Taekwondo, Herstellen von Ritual- und/oder Indianermasken (Unkostenbeitrag 5 € pro Maske), Zusammenschau der männlichen Archetypen und Kennen lernen der weiblichen Archetypen und vieles mehr. Wir beginnen am Samstag, 29. Januar um 14 Uhr (bis ca. 17 Uhr) im Katholischen Kirchengemeindesaal in Mariabrunn (Montfortstraße


**Neujahrsempfang für die Bewohner im Hospital zum Hl. Geist**

Am Freitag gab es im Altenheim wieder einmal ein festliches Beisammensein mit aufwändigem und sehr leckerem Buffet in gemütlicher Runde zum Einläuten des neuen Jahres. Eine Freude für alle im Hospital zum Hl. Geist, die in guter Stimmung waren. Frau Zünder mit ihrem fleißigen Team zauberte wieder einmal ein köstliches Buffet für die Bewohner. E.L.

hinter der Kirche). Eingeladen sind alle erwachsenen Männer und männlichen Jugendlichen ab 16 Jahren. Weitere Infos gibt es auch bei [diakon.dietter.walser@web.de](mailto:diakon.dietter.walser@web.de), T. 07541/82352 oder [www.spirit-fantasy-power.vpweb.de](http://www.spirit-fantasy-power.vpweb.de).

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: [www.st-martin-langenargen.de](http://www.st-martin-langenargen.de) oder [www.st-wendelin-oberdorf.de](http://www.st-wendelin-oberdorf.de)

**Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt**
**Samstag, 22. Januar**

11.00 Taufe in Langenargen

**Sonntag, 23. Januar**

9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling)  
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling)

**Dienstag, 25. Januar**

9.30 Zwergengruppe in Eriskirch  
15.30 VCP Pfadfinder  
20.00 Ökum. Bibelwoche im ev. Gemeindesaal

**Mittwoch, 26. Januar**

9.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch  
16.00 Konfirmandenunterricht  
16.30 Konfirmandenunterricht in Eriskirch  
17.00 VCP Pfadfinder  
20.00 Ökum. Bibelwoche im St. Theresienheim Kloster Moos

20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

#### Donnerstag, 27. Januar

9.00 Besuchsdienstkreis  
20.00 Ökum. Bibelwoche im kath. Gemeindesaal Mariabrunn

#### Freitag, 28. Januar

15.00 VCP Pfadfinder in Langenargen  
17.00 Theatergruppe in Eriskirch  
19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung im Gemeindesaal

#### Ökum. Bibelwoche 2011

Vom 25. bis 27. Januar 2011 findet die ökum. Bibelwoche statt. Thema: Himmel – Erde... und zurück. Wir lesen Abschnitte aus dem Epheserbrief. Termine: Dienstag, 25.01. in Langenargen im evangelischen Gemeindesaal zum Thema „Gesegnet und erwählt“ Eph. 1,1 – 14, Mittwoch, 26.01. im Theresienheim Kloster Moos zum Thema „Die Erkenntnis der Liebe Christi“ Eph. 3,14 – 21 und am Donnerstag, 27.01. in Mariabrunn im katholischen Gemeindesaal zum Thema „Ein Kampf mit anderen Waffen“ Eph. 6,10-24. Jeder Abend beginnt um 20 Uhr.

Herzliche Einladung!

#### Hinweis Kleine Kirche

Ein besonderes Buch – die Bibel Am Sonntag, dem 30. Januar findet von 10.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr in der evangelischen Kirche von Eriskirch die nächste Kleine Kirche statt. Mit der „Kleine Kirche“ laden wir alle Kinder von 0 – 7 Jahren zu einem altersgerechten Gottesdienst ein. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder. Das Team „Kleine Kirche“ der evangelischen Kirchengemeinde.

#### Missionsprojekt 2011

Hilfe zum Aufbau von Inselkirchen. Auf den Philippinen wächst auf den Inseln der Polilio-Gruppe die christliche Gemeinde. Die Menschen dort sind allerdings so arm, dass sie sich nur Kirchen mit Bretterwänden und Blätterdächern leisten können. Fast jedes Jahr fallen sie den Tropenstürmen zum Opfer. Der einzige Weg alles Baumaterial, jeden Sack Zement und jeden Nagel zu diesen abgelegenen Inseln zu transportieren, sind kleine Auslegerboote. Darum übersteigt der Bau die finanziellen Möglichkeiten dieser kleinen Gemein-

den. Wir wollen mit unserem diesjährigen Weltmissionsopfer dazu beitragen, dass zunächst einmal eine Gemeinde ein Kirchlein mit gemauerten Wänden und einem stabilen Dach bekommt.

*Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr*

#### Neuapostolische Kirche

##### Sonntag, 23. Januar

9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

##### Donnerstag, 27. Januar

20.00 Gottesdienst

*Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.*

**Senioren**  
BEGEGNUNGS-  
STÄTTE  
LANGENARGEN

#### Veranstaltungskalender

**vom 24. bis  
zum 28. Januar**

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-17:30 Uhr

##### Montag, 24. Januar

8:30 VHS-Italienisch  
9:00 Ausgl.-Gymnastik  
(kleine Turnhalle)  
9:30 Tennis

##### Dienstag, 25. Januar

10:00 Nordic-Walking  
15:00 Englisch-Konversation

##### Mittwoch, 26. Januar

11:00 Tennis  
12:30 Tennis  
14:00 Skat  
14:00 Kultur: "Elisabeth von Thüringen" und "Lou Andr.Salomé"  
15:00 Internet-Café  
19:30 VHS-Niederländisch

##### Donnerstag, 27. Januar

Langlauf/Winterwandg./Schneeschuhenlaufen (Gruppe Herkommer) X)  
10:30 Markt-Frühschoppen  
14:30 Kartenspiele  
19:00 Bridge

##### Freitag, 28. Januar

8:30 Frühstück  
9:00 VHS-Spanisch  
14:00 geselliges Tanzen  
(kleine Turnhalle)  
14:00 Schnitzen (Schule)  
17:00 Holz-Hock i.d.SBS  
17:00 Neueinteilung Cafeteria

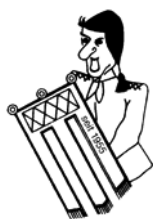
**Besonderer Hinweis:** Mittwoch, 2. Febr., 14 Uhr: Kulturvortrag „Die Tibet-Forscherin Alexandra David-Néel“.

#### Ein engagierter Bürger ist verstorben

*In der vergangenen Woche ist Erich Zell am Tag nach seinem 88. Geburtstag verstorben. Vielfältig hat er sich in Langenargen und der Region verdient gemacht. Seine Leidenschaft galt insbesondere dem Skisport. So gründete er den Skiclub Buchhorn in seiner Geburtsstadt Friedrichshafen und war 25 Jahre Vorsitzender des Skibeziirks Allgäu-Oberschwaben mit 18000 Mitgliedern. Hohe Auszeichnungen vom Schwäbischen und Deutschen Skiverband wurden ihm dafür verliehen. Aber auch in unserer Gemeinde hat er sich herausragend engagiert. Er war Gründungsmitglied des Tennisclubs, ab 1973 beim Ortsverband der CDU aktiv und von 1979 – 1991 dessen Vorsitzender, zu dessen Ehrenvorsitzender er ernannt wurde. Im Handels- und Gewerbeverein war er mehr als 6 Jahre Schriftführer und Schatzmeister. Besondere Verdienste hat er sich bei der Seniorenbegegnungsstätte erworben. Als stellvertretender Beiratsvorsitzender und Schatzmeister war er ein Mann der ersten Stunde. Von 2001-2003 war er Vorsitzender der SBS und wurde nach seinem Rücktritt zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für sein außergewöhnliches Engagement erhielt er im Jahre 2003 die Ehrenmedaille der Gemeinde in Silber. Bis in die letzten Tage hat er die monatliche Broschüre „Goldener Herbst“ herausgegeben und ist seinem Ehrgeiz – immer pünktlich zu sein – treu geblieben. Bürgermeister Rolf Müller würdigte in seiner Trauerrede Erich Zell als eine Persönlichkeit, die sich Respekt und Anerkennung der Mitmenschen über Langenargen hinaus erworben hat.*



rn/Foto: rn



## Reihe zur Fasnet: Karneval in Europa

Wie feiern eigentlich unsere europäischen Nachbarn Fasching? Orangenschlacht und Blumenkorso, Bauernhochzeit und Schlittenrennen. Die Karnevalsbräuche in Europa sind ebenso vielseitig wie ungewöhnlich. Die Narrenzunft d'Dammglonker lädt Leser und Leserinnen des Montfortboten in den kommenden Wochen zu einem kleinen Streifzug durch die Welt der Faschingstraditionen ein.

### Fasnacht in der Schweiz

In der Schweiz haben sich verschiedene z.T. sehr unterschiedliche Fasnachtskulturen gebildet.

In der Nordwestschweiz präsentiert die Basler Fasnacht eine völlig andere Fasnachtskultur. Die Fasnacht im protestantischen Basel findet traditionsgemäß immer eine Woche nach der katholischen Fasnacht statt. Außer den Kindern sind die Zuschauer nicht maskiert. Die Basler Fasnacht beginnt am Montag nach Aschermittwoch mit dem Morgenstrach. Wenn die Kirchenglocken vier Uhr früh schlagen, erlöschen alle Lichter in der Innenstadt und hunderte Cliquen in fantasievollen Maskierungen setzen sich musizierend in Bewegung. Dann erklingen in allen Gassen und Straßen aus Tausenden von Piccoloflöten die traditionellen Melodien des Morgenstrachs. Riesige Laternen, jede zu einem bestimmten Thema, gehören ebenso dazu. Diesen Brauch gibt es seit dem 16. Jahrhundert. Nachmittags gibt es einen großen Umzug (Cortège) und am Abend werden in den Kneipen Spottverse vorgetragen. Die Guggenmusik bestimmt das Bild am Fasnachtsdienstag.

In Liestal findet am Sonntag vor dem Basler Fasnachtsbeginn am Nachmittag der zweitgrößte Fasnachtsumzug der Nordwestschweiz statt. Am Abend werden beim „Chienbäse-Umzug“ 40-80 kg schwere Fackeln und Wagen mit bis zu 10 Meter hohen Flammen durch die Altstadt getragen bzw. gefahren. In den meisten größeren Gemeinden des Baselgebiets finden ebenfalls Fasnachtsumzüge statt.

In der Zentralschweiz ist Luzern die unbestrittene Fasnachtshochburg. Während der „rüdüge lozärner Fasnacht“ strömen Tausende von Leute in die Altstadt, wenn der „alte Fritschi“ mit Frau und Kind durch die Stadt zieht. Beim Monstercorso am Dienstagabend mit über 100 Guggenmusiken sowie auf zahlreichen Maskenbällen, wird gefeiert und die Obrigkeit auf die Schippe genommen. Eine weitere Fasnacht-Hochburg ist Einsiedeln mit dem „Sühudiumzug“ am Güdelmontag.

In der in der Ostschweiz gelegenen Stadt Altstätten finden Veranstaltungen statt, welche mit den Röllelibutzen sowohl die Schwäbisch-alemannische Fasnacht beinhaltet als auch ein weitum beachtetes Guggenmusikkonzert. Die Fasnacht dauert traditionell durchgehend vom Schmutzigen Donnerstag bis zum Fasnachtsdienstag.

In der stark von Zwingli geprägten Stadt Zürich existiert (wie in den meisten protestantischen Gebieten) keine wirkliche Fasnachtskultur, die Obrigkeit verbietet die Fasnacht bereits kurz nach der Reformation. Trotzdem versucht jedes Jahr eine kleine Gruppe, das „Gässle“ und das damit verbundene Besuchen von Restaurants mit der Guggenmusik zu pflegen, werden aber sowohl von den Passanten wie von den Restaurantbesitzern selten mit Wohlwollen empfangen.

Im Aargau haben sich viele regional sehr spezifische Bräuche halten können. Das Verbrennen des „Füdlbürgers“ in Baden oder das „Chlaus Chlöpfen“ sind Zeugen von starker regionaler Identität bei den Bräuchen. In vielen katholischen Gemeinden finden Maskenbälle statt.

Espace Mittelland: Die erste Fasnacht im Jahr findet in Büren an der Aare im Kanton Bern statt. Das sogenannte „Büre Nöijohr“ soll als Entschädigung für die wirtschaftlichen Ausfälle zugebilligt worden sein, die die Aufhebung der mittelalterlichen Marienverehrung in der Wallfahrtskirche von Oberbüren-Chilchmatt zur Folge hatte. Bekannt sind weiterhin die Chesslete im katholischen Solothurn. Auch im reformierten Bern hat sich seit über 20 Jahren wieder eine Fasnacht etabliert. Die Bieler Fasnacht hat wie die anderen Fasnachtshochburgen der Schweiz eine große Tradition. Die Guggen, Schnitzelbänkler und Wagenbauer verzaubern die Stadt Biel während 5 Tagen. Die Bieler Fasnacht startet am Mittwoch vor der Basler Fasnacht und endet mit dem Narrenkongress. bw

## Proklamation der Vereinsmeister der Schützengilde Langenargen

Auf Einladung von Oberschützenmeister Michael Fiehl zum diesjährigen Neujahrsschießen der Schützengilde am Dreikönigstag war ein umfangreiches Programm angesagt, in dessen Mittelpunkt die Proklamation der Vereinsmeister des abgelauenen Schützenjahres stand. Zunächst war aber ein lockerer Wettstreit der zahlreich erschienenen Mitglieder und deren Angehörigen angesagt. Hier galt es, mit der Sportpistole auf Scheiben mit spaßigen Motiven Punkte zu sammeln, was auch für die geübten Schützen eine echte Herausforderung darstellte. Als verdienter Lohn der Mühen konnten die Erfolgreichen ansehnliche Preise in Empfang nehmen. Nach zwischenzeitlicher Stärkung – traditionell mit Kaffee und Zopfbrötchen – galt es, die neuen Vereinsmeister bekannt zu geben. Fiehl konnte denn auch mit einigen überraschenden Ergebnissen aufwarten: In der Disziplin Luftgewehr Damenklasse errang Sarah Schindele den Titel, in der Schützenklasse war Martin Hartmann, bei den Schülern Silvano Tortorelli erfolgreich, Juniormeister wurde Domonik Schneider. In den Alterklassen kamen bei den Damen Angelika Schöpplein bei den Herren Wolfgang Ernst und Peter Schorpp zu Meisterehren. Bei der Luftpistole erzielten in der Schützenklasse Benjamin Sugg, in den Altersklassen erneut Angelika Schöpplein und Roland Magg, sowie bei den Senioren Valentin Roman die meisten Ringzahlen. Mit der Sportpistole KK siegten, in der Schützenklasse Benjamin Sugg, in der Altersklasse – fast schon gewohnheitsmäßig – Roland Magg, neuer und alter Senioren-Meister wurde Walter Grüner. Bei den Damen konnte sich Anja Komatzki in Szene setzen. Wolfgang Hänsler erhielt den „Meisterbrief“ der Senioren in der Disziplin Standardpistole. Zu weiteren Meisterehren kamen in den diversen Großkaliber-Disziplinen mit Pistole und Revolver Bilal Ilerisoy, Walter Grüner, Michael Fiehl und Roland Magg, des weiteren Arnold Schnur, Walter Grüner und Valentin Roman. Meister der Freien Pistole wurden in ihren Klassen Benjamin Sugg und Roland Magg. Zu guter Letzt galt es die Meister in den Gewehrdisziplinen vorzustellen: im English Match glänzten bei den Damen Marie Plul und Sarah Schindele bei den Herren Benjamin und Maximilian Sugg, Wolfgang Ernst und Valentin Roman. Im KK Dreistellungskampf wusste Thomas Faas zu überzeugen. Nach Aushändigung der vielen „Meisterbriefe“ wurden die Teilnehmer an den Monatsübungen für Luftgewehr, Luftpistole und Sportpistole mit schönen Sachpreisen ausgestattet. Oberschützenmeister Fiehl zeigte sich sehr angetan über die rege Beteiligung an den Wettbewerben und wünschte sich, dass das Interesse auch im neuen Schützenjahr anhalten möge. (W.H.)



## Jahreshauptversammlung Bürgerkapelle Langenargen

60 aktive und passive Mitglieder besuchten vergangene Woche die Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Langenargen. Neben den Neuwahlen der Vorstandschaft, stand die Ehrung verdienter Musiker sowie die Ernennung von Alfons Müller zum Ehrenmitglied im Mittelpunkt des Abends. Die 62 Mitglieder absolvierten im vergangenen Jahr 23 öffentliche Auftritte, die in 56 Proben fleißig geübt wurden.

Bürgermeister Rolf Müller lobte in seiner Begrüßung den Verein, der eine wichtige und aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenkende Säule des gemeinschaftlichen Lebens sei. „Mit ihren zahlreichen Aktivitäten und ihrer tollen Musik, erfreuen Sie Langenargen und dessen Gäste. Die Bürgerkapelle ist eine Heimat für viele Menschen, die sich in der Musik zu Hause fühlen – machen Sie weiter so!“, sagte der Schultes.

Nach dem Rechenschaftsbericht durch Rainer Terwart, ließ Schriftführerin Christine Müller das Jahr 2010 nochmals mit lustigen Bildern Revue passieren.

Ein recht ausgeglichenes Jahr in punkto Finanzen konnte Markus Christ vermelden. „Mit rund 22.000 € bei Einnahmen und Ausgaben mit den üblichen Schwankungen, konnten wir in etwa die Waage halten, wobei uns einige wichtige Veranstaltungen aufgrund schlechten Wetters fehlten“, erklärte Christ.

Florian Keller, Dirigent der Bürgerkapelle, lobte seine Musiker: „Wir konnten uns in fast allen Bereichen, auch an der Basis, qualitativ steigern. Dies ist nicht zuletzt auf die vielen und intensiven Freitags- und Registerproben zurückzuführen. Ihr seid Musiker, die sich offen für Neues zeigen und



*Fasnetsumzüge, Frühjahrs- und Promenadenkonzerte, Uferfest sowie auch Weihnachtsveranstaltungen und Privatauftritte: Der neu gewählte Vorstand der Bürgerkapelle hat sich einig vorgenommen v.l.: Alexander Lanz, Markus Christ, Rainer Terwart, Alfons Müller (Ehrenmitglied), Christine Müller und Laura Zünder. Es fehlt Jugendvertreterin Selina Hanser.*

*Foto: Andy Heinrich*

zusammenhalten. Mein Kompliment an alle, wir alle wollen das Maximum einfahren, in einer hohen Liga spielen, ohne dabei den Spaß daran zu verlieren.“

Eine besondere Ehrung erfuhr Alfons Müller, der nach 46 aktiven Jahren aus der Bürgerkapelle seinen Rücktritt angekündigt hat. Für sein unermüdliches Engagement wurde er zum Ehrenmitglied der Bürgerkapelle Langenargen ernannt. Müller hatte bereits 2004 das Ehrenzeichen in

Gold des Blasmusikverbands Baden-Württemberg für 40 Jahre aktives Musizieren erhalten.

Einstimmig wurde im Anschluss die gesamte Vorstandschaft samt Kasse entlastet, sowie die Vorstandschaft neu gewählt. Für ihre treue und langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Petra Bernhard (10 Jahre), Alexander Lanz (20 Jahre), Markus Weber (30 Jahre) und Ralph Zodel für 30 Jahre. ah

## Künstler zeigt „Farbwelten“ in Volksbank Eriskirch-Mariabrunn

Großformatige Ölbilder prägen ab dem 24. Januar die Räumlichkeiten der Volksbank Eriskirch-Mariabrunn. Der Künstler Joseph Noll präsentiert eine kleine Auswahl seines Schaffens mit dem Titel „Farbwelten“ bis Mitte April 2011 zu den üblichen Geschäftszeiten.

Die Möglichkeit in den Räumlichkeiten der Volksbank Eriskirch-Mariabrunn auszustellen und an die Öffentlichkeit zu treten nutzen heimische Künstler seit ein paar Jahren sehr gerne. So auch der erst seit einiger Zeit in Teitnang lebende und arbeitende Künstler Joseph Noll. Der gebürtige Kölner war einst in der Disziplin Bahngolf sportlich aktiv und von 1975-1983 Deutscher Nationalspieler. In dieser Zeit erreichte er unter anderem die Titel als Europameister und Deutscher Meister und erhielt 1983 die Auszeichnung der damaligen Bundeshauptstadt Bonn für besondere sportliche Leistungen. Danach

war Noll im Umweltschutz aktiv und studierte Gartenbau in Osnabrück. Während dieser Zeit kam er mit Kunststudenten in Kontakt und widmete sich mehr und mehr der Malerei. Im Austausch mit Kunststudenten und Absolventen der Kunstschule entwickelte er hauptsächlich auf dem autodidaktischen Weg seine künstlerische Richtung. Er arbeitet mit Ölfarbe auf Leinwandkarton oder MDF Platte. Seine Bilder entstehen meist durch experimentelle Techniken und spontan. „Aus einer Idee oder vagen Vorstellung, auch aus einem Gefühl heraus wird das Bild erst beim Malen immer konkreter, bis der Schlusspunkt erreicht ist. Meine Motive kommen meist aus der Natur“, so der Künstler. „Ich lasse den Betrachter eintauchen in eine andere Welt und stelle ihm die Aufgabe, sich selbst zurechtzufinden, wobei durch die Auswahl der Farben und des Titels eine bestimmte Richtung vorgegeben ist und ein Bezug zu dieser Welt geschaffen wird“, das ist seine Devise. Joseph Noll



stellte bisher meist in kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen aus. Er wurde von dem Museum Of The Americas ausgewählt, an einer CD zusammen mit anderen Künstlern internationaler Herkunft teilzunehmen. Die CD erscheint anlässlich der Art Dubai 2011 und wird dort vorgestellt. vb/Foto:pr



### Frauenbund Langenargen

Ein vollbesetzter Bus machte sich am 11. Januar auf den Weg zum zweitgrößten Krippenmuseum Deutschlands, nach Oberstadion in Oberschwaben. Das war ein schöner Jahresbeginn für alle Frauen und ein ebenso eindrucksvoller Abschluss der Weihnachtstage. Das Krippenmuseum ist in einer denkmalgeschützten Pfarrscheuer aus dem Jahre 1612 untergebracht. Auf über 600 m<sup>2</sup> sind etwa 200 Krippen zu sehen.

Die Vielfalt und die Einmaligkeit dieser wunderschönen, wertvollen Krippen sind beeindruckend. Bei der interessanten Führung wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei den Krippenfiguren um Unikate handelt. Besonders hervorzuheben sind die kunstvoll handgeschnitzten Figuren aus Oberammergau von den Gebrüdern Tobias und Herbert Haseidl. Angela Trippi aus Sizilien, eine der bekanntesten Tonkünstlerinnen der Welt, beeindruckte mit ihren zarten, lebendigen und ausdrucksvollen Krippenfiguren. Augenblicklich werden auch Krippen aus dem Orient gezeigt. Die Vielfalt der christlichen Völker kommt darin zum Ausdruck.

Die Besichtigung der Kirche in Oberstadion mit kostbaren Flügelaltären der Ulmer Schule lohnte sich ebenso. Danach fuhr der Bus nach Munderkingen. Auch diese Kirche ist mit kostbaren Altären und Gemälden sehenswert. Nach dem eindrucksvollen Tag und einem kurzen Abstecher im Kloster Untermarchtal, ging es wieder heimwärts. rw/Foto:pr

## Heimatsport

### Fußballverein

#### FVL steigert sich beim Brochenzeller Turnier

Hallenturniere verkürzen auch beim FVL Langenargen die viermonatige Spielpause und sorgen aber auch für den notwendigen Spaß, um dem Winterblues zu begegnen. Innerhalb von 14 Tagen wagten sich die Aktiven des FVL bei den Turnieren des TSV Tettmang und VfL Brochenzell zwei Mal auf den glatten Hallenboden. Beim stark besetzten Intersky-Cup in der Tettmanger Karl-Gührer-Halle überstand die Truppe um Trainer Gökmen Öksüz die Vorrunde leider nicht und musste sich deshalb mit einem Trostpreis zufriedener geben. Am vergangenen Sonntag lief es beim Traditionsturnier des VfL Brochenzell in Buch schon besser. Zunächst wurde Liga-Konkurrent SG SC/Croatia Friedrichshafen durch Tore von Patrick Pawlicki und Christopher Wagner mit 2:1 besiegt. Im zweiten Spiel hatte man es dann mit dem Gastgeber VfL Brochenzell zu tun. Der zeigte dem FVL schnell, dass er zurecht die Ta-

belle der Kreisliga A anführt und ließ den Kickern vom See beim 2:5 keine Siegchance. Um so größer war dann die Freude, als beim 3:2-Erfolg über den TSV Bodnegg die Revanche für die Niederlage beim Tettmanger Turnier gelang. Dort stieß Bodnegg bekanntlich bis in die Endrunde vor. Im letzten Gruppenspiel gegen die TSG Ailingen hätte es einen Sieg gebraucht, um als Erster in das Finale einzuziehen zu können. Die TSG erwies sich aber als zu stark, so dass der FVL sich mit 2:5 geschlagen geben musste. Im Platzierungsspiel trafen die Langenargener schließlich auf die Sportfreunde Friedrichshafen, die sie mit 1:0 besiegten. Am Ende reichte es also „nur“ für den siebten Platz, aber „es war ein nettes Turnier und wir waren auch ein ganzes Stück besser, als in Tettmang“, wie Jürgen Ebert, aktiver Spieler und 2. Vorstand des Vereins, zusammenfasste. gbr

### TV02

#### Abt. Handball

#### Langenargen holt sich die Tabellenführung zurück

Nach der Niederlage zum Auftakt der Rückrunde in Hard, zeigten sich die

Langenargener Handballer im Heimspiel gegen Weingarten stark verbessert. Hoch motiviert ging man die Aufgabe gegen den neuen Tabellenführer aus Weingarten an und war gewillt die Punkte am See zu belassen. Zusätzlichen Antrieb gab sicherlich auch die tolle Atmosphäre in der gut besuchten Sporthalle in Langenargen.

TVL Coach Stauber konnte im ersten Heimspiel 2011 auf einen vollbesetzten Kader zurückgreifen und schickte zu Beginn der Partie eine schlagkräftige erste Sechser auf das Feld. Diese bot nach anfänglichen Schwierigkeiten eine gute Leistung in der Abwehr, so dass sich Weingarten im Positionsspiel sehr schwer tat und lediglich durch Anspiele an den Kreis und mit schnellen Aktionen in der ersten und zweiten Welle gefährlich wurde. Basierend auf der guten Abwehrleistung boten sich auch Langenagen Möglichkeiten im Tempospiel, so dass sich eine ausgeglichene erste Halbzeit entwickelte. Erst kurz vor der Halbzeitpause konnte sich der TVL erstmals mit zwei Toren absetzen und nahm eine 13:11 Führung mit in die Kabine.

Im zweiten Abschnitt des Spiels gaben die Langenargener Jungs dann richtig Gas und nichts erinnerte mehr an die Leistung bei der Auswärtsniederlage in Hard. Im Angriff wurden die Welfenstädter regelmäßig überrannt und in der Abwehr verzweifelte der TVW an der Langenargener Abwehr und am überragenden Torhüter Stefan Trick. Beispielphaft ist eine Szene aus Mitte der zweiten Halbzeit zu nennen, in der Weingarten drei Mal hintereinander frei zum Torwurf kam, jedoch jedesmal am glänzend parierenden Schlussmann Trick scheiterte. Auf Grund des hohen Tempos war es für Langenargen in dieser Phase des Spiels wichtig, auf eine breite Bank zurückgreifen zu können, um dem einen und anderen Spieler phasenweise eine Verschnaufpause zu verschaffen. Dieses hohe Tempo konnte der TVW nicht mitgehen und Langenargen baute die Führung beim Zwischenstand von 24:17 bis auf 7 Tore aus. Bis zum Schlusspfiff ließ der TVL dann nichts mehr anbrennen und beendete die Partie mit einem in der zweiten Halbzeit nie gefährdeten 28:24.

Durch diese zwei Punkte holen sich die Langenargener Handballer den Platz an der Sonne in der Bezirksliga Bodensee-Donau zurück. Weingarten befindet sich nun punktgleich mit Langenargen auf dem zweiten Platz, der HC Lustenau komplementiert mit einem Punkt weniger das Spitzentrio.

Am kommenden Langenargener Fasnets-Wochenende spielt der TVL bereits um 14:30 Uhr in Wangen. Die MTG 2 holte zum Start der Rückrunde überraschend einen Punkt gegen der TVL-Verfolger Lustenau und teilte sich auch im zweiten Spiel der Rückrunde die Punkte mit Burlafingen. Mit 12:14 Punkten belegt die Reserve des Württembergligisten damit aktuell den achten Tabellenplatz.

Für den TVL spielten: Stefan Trick; Simon Weickel (Tor); Benjamin Behr (4); Severin Maier (3); Michael Urnauer; Georg Vögele (6/5); Christian Zocholl (8); Thomas Häufle (4); Dominik Behr (1); Urs Biermann (2); Alexander Peschke; Tim Brack; Marc Hommel bb

### Spielbericht

#### TV Langenargen 2- TSV Lindau 33:33

Mit einer Punkteteilung endete ein hochspannendes und am Ende kurioses Derby zwischen der Reserve des TV Langenargen und dem letztjährigen Bezirksligisten TSV Lindau. Kurz zusammen gefasst, hätte der TV Langenargen die Begegnung aufgrund des Spielverlaufs in der zweiten Hälfte eigentlich gewinnen müssen, konnte am Ende allerdings froh sein, nicht doch noch beide Punkte abzugeben zu haben.

Von Beginn an entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes und hart umkämpftes Derby. Der TVL konnte wiederum auf eine ausgeglichene Bank zurückgreifen und wollte die Lindauer durch schnelles Tempospiel unter Druck setzen. Dies gelang anfangs, wie bereits im letzten Spiel, nur sehr bedingt. Immer wieder schlichen sich technische Fehler ein oder gute Torchancen wurden nicht genutzt. So konnten die stark aufspielenden Lindauer mit einem Tor Vorsprung in die Halbzeit gehen.

Die Halbzeitansprache von Mirko Kri-san hatte wohl gefruchtet, denn die Langenargener kamen wie verwandelt aus der Kabine und erspielten sich in den ersten 10 Minuten der 2. Halbzeit einen 3 Torevorsprung, den sie auch bis 3 Minuten vor Schluss zu verteidigen wussten. Nun geschah allerdings das, was die Hippos als „Lernphase in der Bezirksklasse“ verbuchen müssen. Anstatt langsam die Angriffe aufzubauen, drückte der TVL weiter aufs Tempo und brachte durch zu früh abgeschlossene Angriffe die Lindauer zurück ins Spiel, die mit drei schnellen Toren eine Minute vor Schluss den Ausgleich schafften. In den letzten Sekunden hätten die Lindauer die Begegnung sogar noch für sich entscheiden können, scheiterten allerdings am Debütanten im TVL-Tor Philipp Steinacher und die Partie endete 33:33.

Trotz dieser unnötigen Punkteteilung ist der Aufwärtstrend des TVL klar zu erkennen. Insbesondere die Entwicklung der jungen Spieler ist erfreulich: So erzielte Fabian Gleich auf Linksaußen wichtige Treffer und Marius Längin zeigte in der zweiten Halbzeit eine starke Vorstellung auf der Mittelposition. Das Konzept des TVL, möglichst viele junge Spieler über die Zweite an das zukünftige Bezirksligateam heranzuführen, scheint aufzugehen. Und mit den gezeigten Leistungen aus den vergangenen Partien dürften die Hippos sehr gute Chancen haben, den Klassenerhalt zu schaffen. Nächstes Wochenende ist spielfrei, bevor der TVL zum wichtigen Abstiegsduell nach Lindenberg reist.

Für den TVL: Jochen Schneider, Philipp Steinacher (beide Tor), Jürgen Hagmüller,



Das erfolgreiche Volleyball-Team: Hintere Reihe v.l.n.r.: Markus Niedermann, Sven Rautenberg, Oliver Klose, Jens Hörmann. Untere Reihe v.l.n.r.: Helmut Grassel, Daniel Schuhböck, Kevin Grafe, Theo Gottwald. Foto: pr

Peter Kühne, Marc Sattler, Arthur Emser, Johannes Ebner, Marc Dreher, Mischa Miller, Alexander Tränkle, Marius Längin, Fabian Behr, Florian Reis, Fabian Gleich. jh

### Volleyball

#### Langenargen siegt glatt mit 3:0 über Lindau

Ein richtungsweisender Spieltag stand letzten Samstag in der Lindauer Reutinhalle an. Lindau hatte bereits gegen beide Spitzenteams der Liga verloren und war damit auf zwei Siege angewiesen, um sich noch Aufstiegschancen zu wahren.

Aber auch Langenargen, erst einmal in der Spielrunde bezwungen, reiste mit dem unmissverständlichen Ziel an, dieses Spiel auf jeden Fall zu gewinnen. Lindau begann mit drei wuchtigen Angriffen, aber Langenargen konnte schnell gegen halten und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Konzentriert setzte das Team die taktischen Vorgaben um und auch die Hereinnahme von Kevin Grafe als Libero brachte den gewünschten Erfolg. Somit ging der erste Satz mit 25:22 an den TVL. Im zweiten Satz kam postwendend der Youngster im Team, Theo Gottwald, ins Spiel. Schnell geriet der TVL mit 4:10 in Rückstand. Durch eine unglückliche Bodenaktion kam Gottwald jedoch ein wenig ungeschickt auf und musste gegen den schon im ersten Satz extrem stark spielenden Daniel Schuhböck ersetzt werden. Von da an fuhren die Bälle von der 4 konstant im gegnerischen Feld ein. Auch die emsigen Mittelblocker Niedermann und Hörmann verrichteten sehr gute Blockarbeit und wurden von Helmut Grassel geschickt in Szene gesetzt. Trotz der anfänglichen Unkonzentriertheit lautete das Er-

gebnis recht ungefährdet 25:21.

Im dritten Satz schenkte Spielertrainer Klose nochmals Gottwald das Vertrauen und sollte nicht enttäuscht werden. Engagiert arbeitete er sich ins Spiel und begeisterte, ebenso wie Sven Rautenberg, ein ums andere Mal durch unwiderstehliche Angriffe von der 4. Lindau war sichtlich beeindruckt von der nahtlos stark spielenden Einheit auf der anderen Seite des Netzes und zeigte sich von dem beständigen Druck zunehmend demoralisiert. Mit 25:17 war der glatte Sieg schließlich besiegelt.

Nach dem Abpfiff lagen sich die Langenargener Spieler zufrieden in den Armen und feierten den Sieg ausgiebig. Trainer Klose dazu: „Heute haben alle Spieler auf einem hohen Niveau gespielt und sich sowohl in der Einzel-, als auch in der Teamleistung erheblich verbessert.“ hg

#### TVK Leichtathleten mit überzeugenden Hallenergebnissen

Zur ersten Veranstaltung der Leichtathletik-Hallensaison treffen sich die Leichtathleten des Bezirks Oberschwaben wie gewohnt in Biberach zu den Oberschwäbischen Hallenmeisterschaften.

Mit von der Partie waren einmal mehr die Nachwuchsleichtathleten des TV Kressbronn. In der Altersklasse der 16- und 17-jährigen zeigte sich Lars Knaack überraschend gut aufgestellt. Er überzeugte sowohl über die 50m mit 6,82 Sekunden als auch über die 60m Hürden mit 9,28 Sekunden mit zwei guten Leistungen, die jeweils mit einem dritten Platz belohnt wurden. Der zweite B-Jugendliche des TV Kressbronn Andreas Schmid stand seinem Vereinskollegen mit guten 5,20m im Weitsprung als

Vierter fast in nichts nach.

In der Altersklasse M15 mischten wie gewohnt Dieter Eberhardt und Nicolai Huss vorne mit. Im 50m Sprint überzeugte Dieter mit glänzenden 6,98 Sekunden. Nach 60m Hürden wurde Dieter als Zweiter (9,70s), Nicolai als Dritter (9,96s) gestoppt. Nicolai zeigte einmal mehr seine Hochsprungqualitäten mit übersprungenen 1,60m, die den zweiten Rang bedeuteten.

Zwei Neuzugänge, Lukas Kuhn sowie Christopher Brändle, hat der TV Kressbronn für die neue Saison zu vermelden. Beide mischten ihre Altersklasse M14 mächtig auf. Insbesondere Lukas ließ seinen Kontrahenten im 50m Sprint (7,18s), über die 60m Hürden (9,52s) sowie im Hochsprung (1,60m) keine Chance und wurde damit dreifacher Oberschwäbischer Meister. Zudem errang er im Kugelstoß (11,10) als auch im Weitsprung den Vizemeistertitel. Christopher stellte seine Sprintfähigkeiten über 60m Hürden als Zweiter (10,85s) sowie über 50m als Vierter (7,68s) unter Beweis. Dritter Kressbronner im Bunde der Altersklasse M14 war Joshua Huss mit Platz drei über die Hürden (11,16s) sowie als Vierter im Kugelstoß (6,98m) mit von der Partie war.

Top eingestellt war ebenfalls der dreizehnjährige Christian Eberhardt. Seinen Altersgenossen ließ er im 50m Sprint keine Chance. Mit 7,70 Sekunden wurde er Oberschwäbischer Meister. Im Kugelstoß als Zweiter (8,13m) und über 60m Hürden (11,26s) als Dritter errang er weitere Plätze auf dem Siegerpodest.

Erste Wettkampfluft schnupperten die Geschwister Müller, Marius und Claudius. Beide lieferten sich über 50m sowie im Weitsprung knappe innerfamiliäre Duelle. Dadurch angespornt stimmten für eine Premiere die erbrachten Leistungen. Insgesamt überzeugten alle Leichtathleten den TV Kressbronn und lassen auf die ein oder andere gute Leistung in der Hallensaison 2011 hoffen. as

## Tipps und Tricks

### Veranstaltungen der Kath. Landfrauenbewegung Freiburg

Seminar „Jauchzet, frohlocket“ vom 14.-18. März im Kloster St. Trudpert, Münstertal. Weibliche Lebendigkeit und Lebensfreude ist auf vielerlei Weise Thema in diesem Seminar. Gemeinsame Ausflüge und Spaziergänge im schönen Münstertal sind ebenfalls im Programm.

Seminar „Lass dich vom Fluss deines Lebens berühren“ vom 25.-27. März in Gengenbach. Wie komme ich weiter mit ungelösten Themen meines Lebens? Auf meditative und kreative Weise wird die Möglichkeit geboten, mit diesem Thema in Kontakt zu kommen. Bach-Blüten werden bei der Suche nach möglichen Antworten eingesetzt.

Seminar „Feiern, was die Erde uns schenkt und der Himmel uns schickt“ vom 1.-3. April im Bildungshaus Kloster St. Ul-

rich (bei Freiburg). Die Liebe zu den Schätzen, die Mutter Natur uns schenkt und die Freude am kreativen Gestalten – das sind die Zutaten für dieses Seminar.

Seminar „Auszeit – Aufblühen und Wachsen“ vom 26.-30. April im Bildungshaus Kloster St. Ulrich (bei Freiburg). Eine Auszeit vom Alltag nehmen, den Frühling genießen, Erholung in der Natur finden, eine Woche Spiel, Spaß und Tiefgang erleben, ist möglich bei diesem Seminar. Mit Kinderbetreuung.

Seminar „Auszeit für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern bis 3 Jahren“ vom 9.-12. Mai im Bildungshaus Kloster St. Ulrich (bei Freiburg). Kinder fürs Leben stark machen, kann sehr glücklich machen und ebenso anstrengend sein. Inhalte: Entwicklung des Kindes, gesunde Ernährung, Kinderspiele, Haushaltsorganisation, ... Mit Kinderbetreuung. (Bildungsgutschein kann eingelöst werden!)

Seminar „Auszeit – Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern“ vom 20.-24. Juni 2011 im Bildungshaus Kloster St. Ulrich (bei Freiburg). Draußen sein in der Natur des Frühsommers, Impulse für den Alltag aus der Natur mitnehmen, sich selber besser kennen lernen – das ist die Idee dieses Seminars. Mit Kinderbetreuung.

Infos und Anmeldung: Kath. Landfrauenbewegung, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel. 0761 5144-243, mail@kath-landfrauen.de.

### „Forum Fit“ startet 2011 mit dem Thema Messeplanung

Das Forum Fit für die Selbständigkeit ist eine regelmäßige Veranstaltungsreihe der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH (WFB). Sie richtet sich an junge Unternehmen und Existenzgründer. Im Jahr 2011 werden acht Veranstaltungen im Rahmen dieses Forums stattfinden. Beim ersten Termin am 3. Februar lautet das Thema: „Professionelle Planung von Messeauftritten, Gewerbeshows und Hausmessen“. Was sind die Ziele, die ich als Unternehmen mit einer Messebeteiligung oder Ausstellung erreichen will? Welche Zielgruppe wird angesprochen oder soll dazu gewonnen werden? Wie kann man auch mit einem geringen Budget eine große Wirkung erreichen? Was sind die häufigsten Fehler, die bei Messen gemacht werden und wie können diese vermieden werden? Diese Fragen wird der Marketingleiter der Messe Friedrichshafen GmbH, Ludwig Meier, während seines Vortrages zum Thema: „Professionelle Planung von Messeauftritten, Gewerbeshows und Hausmessen“ beantworten. Dieser findet im Rahmen des „Forum Fit für die Selbständigkeit“ am 3. Februar um 19 Uhr in der Neuen Messe in Friedrichshafen statt.

Ludwig Meier ist seit vielen Jahren bei der Messe Friedrichshafen tätig und hat dadurch die Möglichkeit, seinen Vortrag sehr praxisnah und mit vielen Alltagsbeispielen zu gestalten. Neben den allgemeinen Auf-

gaben der Messevorbereitung kann der Zuhörer daher auch die Erfahrungen des Referenten im Bezug auf die Organisation von örtlichen Gewerbeshows oder einer eigenen Hausmesse nutzen. Auch die Themen der Messenachbereitung und Erfolgskontrolle sind Bestandteil des Vortrags. Nach dem Vortrag besteht im Rahmen einer Diskussionsrunde mit dem Referenten die Gelegenheit, gezielt Fragen zum Thema zu stellen und das Beratungsangebot der WFB zu nutzen. Die Teilnahme am Forum Fit für die Selbständigkeit ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 07551/9471937 oder info@wf-bodenseekreis.de.

### Sommerprogramm des Jugendwerks der AWO Württemberg e.V.

Für alle, die ihre Sommerferien planen, lohnt sich ein Blick in das Programmheft des Jugendwerks der AWO Württemberg e.V. oder auf [www.jugendwerk24.de](http://www.jugendwerk24.de). Das Jugendwerk bietet mehr als 50 Freizeiten im In- und Ausland an. Für Kinder und Jugendliche gibt es viele klassische Angebote wie Zeltlager oder Strandfreizeiten, bei denen das Baden und Relaxen im Mittelpunkt stehen. Aber auch für alle, die mehr auf Abenteuer stehen, bietet das Jugendwerk ein umfangreiches Angebot mit einer Segelfreizeiten in Holland, einem Surfcamp am Atlantik und einer Kanutour in Schweden an. Außerdem beinhaltet das Programm auch Sprachreisen nach England und Freizeiten für junge Familien. Das außergewöhnlichste Angebot ist ein Delfincamp auf den Azoren, bei denen die Teilnehmer freilebende Delfine hautnah erleben und sogar mit ihnen schwimmen können.

Alle Freizeiten werden von pädagogisch geschulten Teams geleitet, die sich intensiv auf die Freizeiten vorbereiten. Mit einem abwechslungsreichen Programm und einer altersgerechten Betreuung sorgen sie dafür, dass die Freizeit ein unvergessliches Erlebnis wird.

Für wen der Winter noch nicht vorbei sein soll, für den hat das Jugendwerk noch Skifreizeiten in den Faschingsferien im Programm. Vom 5.-12. März gibt es für Kinder und Jugendliche aller Alterstufen die Möglichkeit mit auf die Piste zu kommen. Für alle zwischen 12 und 15 Jahren geht es ins Skigebiet Pizol in der Schweiz und für 15 bis 17-jährige geht's nach Nassfeld-Hermagor in Österreich. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren können mit in die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental, dem größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs. Außerdem bietet das Jugendwerk vom 5.-12. März erstmals auch eine Skifreizeit für junge Familien in Kandersteg in der Schweiz an.

Neben den Ferienfreizeiten bietet das Jugendwerk verschiedenste Workshops an, bei denen man alles Mögliche ausprobieren kann. Das Angebot reicht vom Didge-ridoo-Workshop über Bogenschießen bis zum Kochen für Gruppen.

Das Programm kann ab sofort telefonisch

unter (0711) 522841 oder im Internet unter [www.jugendwerk24.de](http://www.jugendwerk24.de) bestellt werden, wo man sich online für allen Freizeiten und Workshops anmelden kann. Für finanziell schwächer Gestellte gibt es verschiedene Zuschussmöglichkeiten. Weitere Auskünfte hierzu erteilt die Geschäftsstelle des Jugendwerks gerne telefonisch.

### **BerufsInfoBörse am 9. Februar in Friedrichshafen**

Das Landratsamt Bodenseekreis veranstaltet zusammen mit der Droste-Hülshoff-Schule in Friedrichshafen am Mittwoch, 9. Februar, von 10-15 Uhr im Beruflichen Schulzentrum Friedrichshafen die 10. BerufsInfoBörse „Junge Leute – Moderne Berufe“. Die jährliche Infobörse ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Berufsorientierung für junge Menschen in der Region geworden. Es beteiligen sich 52 Firmen und Einrichtungen, die über ein breites Spektrum moderner und zukunftsweisender Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe informieren. Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten und selbstverständlich auch interessierte Eltern und Lehrkräfte. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Alfons Hehl, Schulleiter der Droste-Hülshoff-Schule, unter Tel. 07541 7003-550. Weitere Infos auch auf [www.bodenseekreis.de](http://www.bodenseekreis.de)

### **Abzocke über Telefonrechnung – Bundesnetzagentur zeigt Zähne**

Die Dienste [www.win-finder.com](http://www.win-finder.com) und [www.windienst.net](http://www.windienst.net), versuchen mit unerlaubten Telefonanrufen und versprochenen Gutscheinen Verträge zu Glücksspieleintragsdiensten unterzuschieben. Das Perfide daran ist, dass die Abrechnung über die Telefonrechnung erfolgt. Seit September 2010 gingen allein zu diesen Unternehmen 77 Beschwerden bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg ein. Die Bundesnetzagentur hat jetzt untersagt, Rechnungsbeträge dieser Gewinnspieleintragsdienste einzuziehen.

Verbraucher berichten, dass ihnen am Telefon Kosmetikgutscheine versprochen wurden. Anschließend wird mit der Behauptung, die Verbraucher hätten einem Vertrag für einen Gewinnspieleintragsdienst zugestimmt, über die Telefonrechnung Beträge eingezogen. Die Rechnungssumme beläuft sich auf wöchentliche 9,90 Euro (39,60 Euro im Monat). Die Beträge erscheinen auf den Telefonrechnungen der Deutschen Telekom aber nur als ‚Beträge anderer Anbieter‘. Auf Rechnungen anderer Telefongesellschaften steht häufig nur deren Internet-Dienst [www.tel-and-pay.de](http://www.tel-and-pay.de). Dieser Abzockmethode hat die Bundesnetzagentur jetzt einen Riegel vorgeschoben. Sie hat die Rechnungslegung und Inkassierung verboten. Das Verbot gilt rückwirkend ab 30. März 2010.

„Von diesem Verbot profitieren derzeit aber nur die Kunden der Deutschen Telekom“, kritisiert Christian Gollner von der Verbrau-

cherzentrale Baden-Württemberg. Das Verbot greift auch nicht, wenn die in Rechnung gestellten Beträge schon eingezogen wurden. In diesen Fällen müssen betroffene Verbraucher die Beträge zurückfordern.

„Dies zeigt erneut, dass untergeschoebene Verträge mittels unerlaubter Telefonanrufe nur durch die gesetzliche Regelung der Bestätigungslösung verhindert werden können,“ so Christian Gollner. Die Bestätigungslösung besagt, dass Unternehmen, die Verbraucher auf eigene Initiative hin anrufen, von einer Zustimmung zum Vertragsabschluss nur ausgehen dürfen, wenn ihnen eine schriftliche Vertragsbestätigung vorliegt.

### **Zahnärztliche Patientenberatung in Baden-Württemberg**

Bereits vor über 15 Jahren hat die Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg sich zum Ziel gesetzt, Patienten stärker an medizinischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Neben der individuellen Beratung und Aufklärung durch den behandelnden Zahnarzt hat man daher auch einen neutralen Beratungsservice geschaffen, der die modernsten zahnmedizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse und Therapiemöglichkeiten in allen Bereichen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde berücksichtigt. Im Vorfeld einer Behandlung hat der Patient mehrere Möglichkeiten: Er kann sich telefonisch beraten lassen und/oder nach Absprache zu einem persönlichen Beratungstermin in eine der Beratungsstelle kommen, um zu Fragen rund um die Zahn- und Mundgesundheit und zu verschiedenen Behandlungsmethoden eine kompetente Antwort zu erhalten. Diese Zahnmedizinische Patientenberatung in Baden-Württemberg war das erste Zahnmedizinische Beratungsmodell in der Bundesrepublik und ist heute Vorbild für ähnliche Einrichtungen in allen Bundesländern. Sie funktioniert unbürokratisch, schnell und absolut neutral, belastet das Zahnarzt-Patienten-Verhältnis nicht und dient der Qualitätsförderung und -sicherung.

„Mit unserer fachlich kompetenten und neutralen Patientenberatung sind 97 Prozent der Ratsuchenden sehr zufrieden“ so Dr. Udo Lenke, Präsident der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg (LZK BW). Weder aus Sicht der Patienten noch der Zahnärzteschaft sind daher andere Einrichtungen zur Patientenberatung nötig, zumal die bestens eingeführten Beratungsstellen auch dann weiterhelfen können, wenn es einmal zu Unstimmigkeiten über eine zahnärztliche Behandlung kommt. Niederschwellig können dann auch Wege zu Gutachtern oder Schlichtungsstellen beschriftet werden.

„Die Patientenberatung wird seit über zehn Jahren gemeinsam und erfolgreich von der der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg durchgeführt“, betont Dr. Ute Maier, Vorsitzende des Vorstandes der Kassen-

zahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Wie die Statistiken zeigen, suchen Patienten besonders häufig neutralen Rat bei Fragen zur Kieferorthopädie und zu verschiedenen Formen des Zahnersatzes. Auch Fragen zur finanziellen Eigenbeteiligung des Patienten spielen bei einigen Ratsuchenden eine Rolle. Dabei können sie sich in jeden Fall auf die absolute Neutralität und Verschwiegenheit der ausgewählten Beratungszahnärzte von Kammer und KZV verlassen, die gemeinsam bestellt und zur Qualitätssicherung auch regelmäßig geschult werden.

Die für den Patienten gebührenfreie Beratungs-Hotline 0800/47 47 800 ist immer mittwochs von 15-18 Uhr erreichbar. In den Ferienzeiten in Baden-Württemberg pausieren allerdings auch die zahnärztlichen Experten.

### **Motorradwelt Bodensee**

Das Quietschen der Reifen im Ohr, der Geruch von Gummi und Benzin in der Luft, Adrenalin im Blut: Zur Motorradwelt Bodensee herrscht vom 28. bis 30. Januar Rennstall-Atmosphäre auf dem Messegelände. Harte Jungs auf coolen Bikes zeigen, was sie draufhaben und lassen mit heißen Drifts, gewagten Sprints und spektakulären Überholmanövern die Herzen der Motorradfans höher schlagen. Die Supermoto-Show-Läufe gehören neben den Stunts zu den jährlichen Highlights auf der Motorradmesse. Ganz im Gegensatz zu vielen anderen Motorrad-Sparten vermeldet der Supermoto-Sport bei den Jungen seit Jahren wachsenden Zulauf. Und so treffen sich auf dem Supermoto-Ring fünf Tage lang Spitzensportler und Nachwuchstalente.

Die Strecke in der Aktionshalle A5 ist mit rund 380 Metern zwar relativ kurz, aber sie hat es in sich. Angelegt wird der Verlauf vom Supermoto Club Bodensee. Darüber hinaus ist der Verein bereits seit vielen Jahren Mitorganisator des Ablaufs, des Programms und der Teilnehmer. Auch in diesem Jahr sind zahlreiche Spitzensportler am Start: Michael Herrmann (mehrfacher Deutscher Meister) und Bernd Hiemer (zweifacher Weltmeister), die Schweizer Marcel Götz und Dani Müller (beide mehrfache Schweizer Meister) aus der Profiklasse sowie die Junioren Philipp Prestel, Kevin und Janina Würterle (erfolgreichste deutsche Supermoto-Frau) und bei den Kids Luc Hunziker und Jannik Hintz (Meister und Vizemeister in der Klasse bis 85 ccm) sorgen bei den Show-Läufen für hohes Niveau.

Gute Trainingsmöglichkeiten sind in der Umgebung jedoch Mangelware. Die aktiven Mitglieder des Supermoto-Clubs Bodensee trainieren daher gerne im Vorfeld der Motorradwelt Bodensee in der Messehalle und bereiten sich damit optimal auf die Schauläufe vor. „Die Motorradwelt Bodensee ist ein absolutes Highlight in unserem Jahreskalender. Wir freuen uns riesig, unseren Sport vor den Besuchern zu

präsentieren“, betont Andreas Zwisler.

### **Kurse der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Wenn Eltern sich trennen, verändert sich vieles, auch für die Kinder. Für beide Seiten ist diese Veränderung nicht leicht. Die Kinder im Blick zu behalten und mit ihnen dementsprechend umgehen ist dabei sehr wichtig. Mit diesem Kurs soll Eltern Hilfestellungen für ihre Situation angeboten und ihren persönlichen Anliegen und Fragen nachgegangen werden.

Termine:

Gruppe A:	Gruppe B:
montags	mittwochs
14. Februar 2011	16. Februar 2011
21. Februar 2011	23. Februar 2011
28. Februar 2011	02. März 2011
14. März 2011	16. März 2011
21. März 2011	23. März 2011
28. März 2011	30. März 2011
jeweils von 18-21 Uhr	jeweils von 16-19 Uhr

Ort: Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Am Stadtgraben 1 - Außenstelle (Zugang über Poststraße neben Parkhaus Post) 88677 Mark-

dorf (Kursgebühren 45 € pro Teilnehmer Die Kosten werden auf Antrag durch das Projekt STÄRKE finanziert. zuzügl. Handbuch/Getränke 10,00 € Anmeldung und Info bis Donnerstag, 3. Februar, in der Psychologische Familien- und Lebensberatung Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen Tel.: 07541/300040 pfl-fn@caritasbodensee-oberschwaben.de www.caritas-bodensee-oberschwaben.de oder Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Mühlbachstraße 18 Tel. 07551/308560 88662 Überlingen Fax 07551/3085620 Psychologische.Beratungsstelle@caritas-linzgau.de www.psychologischeberatungsstelle-ueberlingen.de

### **Steuerliche Erleichterungen für Geschädigte von Überschwemmungen**

„Schwere Überschwemmungen haben in diesem Monat in Teilen von Baden-Württemberg zu großen Schäden in Wirtschaft und privaten Haushalten geführt. Die baden-württembergische Finanzverwaltung wird soweit wie möglich Hilfe leisten und alle steuerlichen Möglichkeiten zugunsten der Betroffenen voll ausschöpfen. Durch

den so genannten „Katastrophenerlass“ werden die Finanzämter angewiesen, alle möglichen Billigkeitsmaßnahmen zur Hilfe der betroffenen Bürgerinnen und Bürger ergreifen.“

Im Einzelnen umfasse die Hilfe insbesondere Maßnahmen wie eine erleichterte zinslose Stundung von bereits fälligen Steuerforderungen, sowie die Anpassung der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer. Bei Anträgen, die bis zum 31. Mai gestellt werden, sei ein wertmäßiger Nachweis im Einzelnen nicht erforderlich. Darüber hinaus gewährten die Finanzämter bis zu diesem Zeitpunkt Vollstreckungsaufschub, ohne dass Säumniszuschläge anfallen würden, teilte Stächele mit.

Für Betriebe würden Sonderabschreibungsmöglichkeiten in Betracht kommen, sowie die steuerwirksame Bildung von Rücklagen für die Ersatzbeschaffung von Anlagegütern. Sind unmittelbar durch das Naturereignis Buchführungsunterlagen und sonstige Aufzeichnungen vernichtet worden oder verloren gegangen, so würden hieraus steuerlich keine nachteiligen Folgen gezogen.